Unser Betrieb

Oberwang, Bezirk Vöcklabruck



Der Weingarten der Dorfingers bietet einen direkten Ausblick auf den Schafberg.

Weinbau erobert den Bezirk Vöcklabruck

Jungwinzer Sandra und Jakob Dorfinger haben einen der höchstgelegenen Weingärten Oberösterreichs.

Daniela Leitner/Rudi Stockinger

Weinbau ist derzeit im Bezirk Vöcklabruck rar. Gab es vom 14. bis ins 16. Jahrhundert eine Weinbau-Hochblüte in der Re gion, so kam dieser im 19. Jahrhundert zum Erliegen. Aktuell gibt es im Bezirk vier Winzer: Hubert Niederfrininger, Stefan Harringer und Rene Rinnerthaler (alle aus Regau) sowie Sandra und Jakob Dorfinger, die in Oberwang Weinbau-Pioniere sind. Die beiden haben auf einer Seehöhe von 690 bis 720 Meter in den vergangenen fünf Jahren auf insgesamt 1,1 Hektar Weinreben gepflanzt und haben damit einen der höchstgelegenen Weingärten Oberösterreichs angelegt. Zusätzlich setzten die beiden verschiedene Obstbäume, darunter auch 40 Marillenbäume.

Jakob ist Maschinenbauingenieur und hat den Betrieb der ehemaligen Bergbauernzone 3 im Jahr 2012 von seinem Onkel übernommen. Die Milchwirtschaft wurde aufgegeben und auf Schafhaltung mit Lämmermast umgestellt.

Sandra, die wie Jakob hauptberuflich in einem Industriebetrieb in Mondsee beschäftigt ist, und die zwei Kinder haben sich von Jakobs Euphorie für den Weinbau anstecken lassen. Nach den ersten Rebauspflanzungen besuchte Jakob Dorfinger die Abendschule der Weinbauschule Krems, die er 2021 mit der Facharbeiterprüfung abschloss. Ab 2022 erfolgten erste Investitionen in die Kellertechnik.

Vor zwei Jahren wurde mit der Produktion von Wein, Cider, Apfelsaft gespritzt und Apfel-/Birnensaft begonnen. Die Saftherstellung in 5-Liter „Bag in Box“ wird auch jeden Herbst im Lohnpressverfahren angeboten. Zur Hofübernahme, Gründung der GesbR und für die Inanspruchnahme von Investitionsförderungen wurden Beratungen der BBK Gmunden Vöcklabruck wahrgenommen.

„Wir wollen mit unseren fruchtigen, charaktervollen Weinen aus dem Bergland ein trendiges Produkt mit klarem Alleinstellungsmerkmal auf den regionalen Markt bringen und für unsere Kinder ein nachhaltiges Erbe schaffen“, sind sich Sandra und Jakob einig. Die nach Süd-Süd-West ausgerichteten Hänge mit Hangneigungen bis über 50 Prozent sind vielfach sehr stark von Engerlingen in Mitleidenschaft gezogen worden. Das Grünland unter den Rebstöcken ist dagegen saftig grün. Eine Besonderheit ist die Schneckenregulierung durch Laufenten und Hühner.

Außer der Flaschenabfüllung, die an einen Partnerbetrieb in OÖ ausgelagert ist, machen Jakob und Sandra alles selbst. Vermarktet wird ausschließlich ab Hof. Der Wein ist im Moment ausgetrunken, die Winzer hoffen daher auf einen guten Jahrgang 2025. Entwicklungspotenzial gäbe es noch auf weiteren 2,5 Hektar Grünland, die teilweise so steil sind, dass sie nur mittels Terrassierung bewirtschaftbar wären. Als Ziel für die nächsten Jahre soll mit langsamem Wachstum ein Vollarbeitsplatz am Hof geschaffen werden. „Wein ist für uns etwas Besonderes und Kostbares“, betonen Sandra und Jakob Dorfinger.



BBK-Dienststellenleiter Rudi Stockinger mit Jakob und Sandra Dorfinger und Weinbaureferent Klaus Stumvoll. Fotos: LK OÖ



Dorfinger-Wein ist fruchtig und charaktervoll. Vermarktet wird ausschließlich ab Hof.



Sandra und Jakob sind bereit, Neues zu wagen und eigene Wege zu gehen.

Betriebsspiegel

- 2, 50 Hektar Grünland
- Schafhaltung mit sechs Mutterschafen
- 2,3 Hektar Wald
- 1,1 Hektar Wein mit 3.250 Reben, ausschließlich weiße PIWI-Sorten